

ches; überdies zeig ich Wohnung und Garten. Gespräch natürlich viel freundschaftlicher als Correspondenz.- Reigen Exemplare kommen eben;- Ev. wünscht plötzlich Reigen zu verlegen.-

- Nach Tisch ruft Suz. wieder in Thränen an; neue Dienstbotenmiseren -

Heini kommt nach 5 von der Probe.

Nach 7 zu Suz. Die Kleine, noch bettlägerig.

Mit Suz. Auto Prater, Lusthaus, wo wir nachtmahlen - Musik; tanzende Paare. Vor 11 nach Hause.-

24/5 Pfingstsonntag.-

Zu C. P., mit ihr Auto Sievring - Steinriegl - Königstetten - Hindersdorf - Wien.-

C. P. speist mit mir und Heini. Dann im Garten.-

Nm. seh ich wieder einmal das „Wort“ durch (wegen Suz.) das, insbesondere die letzten 2 Acte unmöglich scheint.-

Z. N. Julius, Helene, Ferry, Annie; später auch Hans.- Wir aßen auf der Terrasse.- Die Katastrophe des Bankhauses Auspitz gab zu Erwägungen wegen Creditanstalt etc. Anlass. (Dr. L. Schüllers Selbstmord, Stephan Auspitz Selbstmordversuch.) - Die Hörschwäche und die Geräusche immer schlimmer.-

25/5 Pfingstmontag. Tel. mit C. P.; ihr Verhalten („das Alleinsein“ . . . etc. . . die ewige Unzufriedenheit und Einsichtslosigkeit) stellt wohl die schlimmste Belastung dar.-

Tel. mit Suz.-

Brief Wiesbaden mit den Kritiken über Gang zum Weiher, ziemlich frech und dumm; immer die - „Gestrigkeit“ der Stücke betonend, die überdies von den Dramaturgen „entschuldigt“ worden zu sein scheint.- Brief Legals Berlin Staatsth.;- der wohl vom Gang wieder abgekommen zu sein scheint.-

Tel. mit H. K. (wegen Credit Anstalt).-

- Im Spazierengehn bei C. P. auf der Terrasse.-

- Zu Tisch Suz. bei mir (und Heini). Garten.- Dann sie bei mir bis gegen sechs.-

Mit C. P. Schwarzenberg Kino „der Gassenhauer“ - - mit ihr Stadtpark genachtm.- Frühsommertag.- - Kolap mit Bruder flüchtig vorbei.-

26/5 Vm. Credit Anstalt.- Herausnahme einiger Kassenscheine.

Bei Gustav: Dort Hofr. Thimig; erzählt von Reinhardts Ehescheidungsbemühung;- Else Heims (der Frau) Verhalten in Riga etc.

- zu Tisch bei Ferry und Annie.- Credit Anstalt-Panik.-